

Erster Teil

Erstes Buch: Münchhausens Debüt	9
<i>Eilftes Kapitel:</i> Worin der Freiherr seinen Abscheu vor dem Laster des Lügens nicht allein ausspricht, sondern auch betätigt	11
<i>Zwölftes Kapitel:</i> Der Freiherr bringt zwar die angefangne Geschichte nicht zu Ende, handelt aber von andern außerordentlichen Dingen	17
<i>Dreizehntes Kapitel:</i> Der Freiherr beginnt, eine historische Novelle von sechs verbundenen kurhessischen Zöpfen zu erzählen, wird aber von dem Ausbruche der Verzweiflung bei dem Schulmeister Agesilau unterbrochen, und verspricht geordnetere Mitteilungen	22
<i>Vierzehntes Kapitel:</i> Die angefangene historische Novelle kommt glücklich, wenn auch auf unerwartete Weise zu Ende	29
<i>Fünfzehntes Kapitel:</i> Zwei Zuhörer sind in ihren Erwartungen so getäuscht, wie der Leser, der dritte Zuhörer fühlt sich dagegen höchst befriedigt. Der Freiherr teilt einige dürftige Familiennachrichten mit	42
Eine Korrespondenz des Herausgebers mit seinem Buchbinder	51
<i>Erstes Kapitel:</i> Von dem Schlosse Schnick-Schnack-Schnurr und seinen Bewohnern	57
<i>Zweites Kapitel:</i>	67
<i>Drittes Kapitel:</i> Weitere Nachrichten von dem alten Baron und seinen Angehörigen	70
<i>Viertes Kapitel:</i> Die blonde Lisbeth	72
<i>Fünftes Kapitel:</i> Der alte Baron wird Mitglied eines Journal-Lesezirkels	76
<i>Sechstes Kapitel:</i> Wie der Dorfschulmeister Agesel durch eine deutsche Sprachlehre um seinen Verstand gebracht wurde und sich seitdem Agesilau nannte	80
<i>Siebentes Kapitel:</i> Der Freiherr von Münchhausen wird auf den Boden dieser Geschichten geschleudert	89
<i>Achtes Kapitel:</i> Handelt von dem Bedienten Karl Buttervogel und von der freundlichen und ehrenvollen Aufnahme, welche der Freiherr von Münchhausen im Schlosse Schnick-Schnack-Schnurr fand	98
<i>Neuntes Kapitel:</i> Verständnisse und Mißverständnisse, Sehnsucht, Orden, Gesinnungen und Ehrenstellen; Görres und Strauß; die Pucelle d'Orléans, Zeichen, Wunder und neue Geheimnisse	101

<i>Zehntes Kapitel:</i> Das kürzeste Kapitel dieses Buches nebst einer Anmerkung des Herausgebers	112
<i>Sechzehntes Kapitel:</i> Warum der Freiherr von Münchhausen grün anlief, wenn er sich schämte oder in Zorn geriet	114
<i>Siebenzehntes Kapitel:</i> Die drei Schloßbewohner erteilen dem Freiherrn von Münchhausen vernünftigen Rat; er aber bleibt auch für den Bedienten Karl Buttervogel teilweise ein Rätsel	126
Zweites Buch: Der Wilde Jäger	133
<i>Erstes Kapitel:</i> Der Hofschulze	135
<i>Zweites Kapitel:</i> Rat und Anteil	141
<i>Drittes Kapitel:</i> Der Oberhof	152
<i>Viertes Kapitel:</i> Worin der Jäger einem Menschen, namens Schrimbs oder Peppel seinen Begleiter nachsendet, und selbst auf den Oberhof kommt	157
<i>Fünftes Kapitel:</i> Der Jäger verdingt sich zum Wildschützen, und des Abends erzählen Knechte und Mägde die Ergebnisse ihres Nachdenkens über die moralischen Sprüche	163
<i>Sechstes Kapitel:</i> Der Jäger schreibt an seinen Freund Ernst im Schwarzwalde	168
<i>Siebentes Kapitel:</i> Worin der Jäger dem Hofschulzen eine alte Geschichte von seinen Eltern erzählt	181
<i>Achstes Kapitel:</i> Worin der Hofschulze eine dreifache Moral aus der Geschichte des Jägers zieht	190
<i>Neuntes Kapitel:</i> Der Jäger erneuert eine alte Bekanntschaft	195
<i>Zehntes Kapitel:</i> Von dem Volke und von den höheren Ständen	205
<i>Elfte Kapitel:</i> Die fremde Blume und das schöne Mädchen. Die Gelehrte Gesellschaft	211
<i>Zwölftes Kapitel:</i> Brief und Antwort	223
<i>Dreizehntes Kapitel:</i> Der Jäger schießt und trifft	227
 Zweiter Teil	
Drittes Buch: Acta Schnickschnackschnurriana	239
<i>Erstes Kapitel:</i> Gegenseitige Offenheiten	241
<i>Zweites Kapitel:</i> Der Autor gibt einige notwendige Erklärungen	245
<i>Drittes Kapitel:</i> Blätter aus Emerentias Tagebuche	248
<i>Viertes Kapitel:</i> Blätter aus dem Tagebuche eines Bedienten	257
<i>Fünftes Kapitel:</i> Der Autor fährt fort, notwendige Erklärungen zu geben	262

<i>Sechstes Kapitel:</i> Die Ereignisse eines Abends und einer Nacht	269
<i>Siebentes Kapitel:</i> Warum der Schulmeister sägte und warum der alte Baron rumorte	280
<i>Achtes Kapitel:</i> Rechtsfälle und Auseinandersetzungen	285
<i>Neuntes Kapitel:</i> Der Freiherr von Münchhausen beginnt einen Heroismus im Erzählen zu entfalten	291
<i>Ich.</i> Fragment einer Bildungsgeschichte	294
<i>Zehntes Kapitel:</i> Die Gesellschaft des Schlosses beginnt sich in ihre Elemente aufzulösen	349
Viertes Buch: Poltergeister in und um Weinsberg	357
I. Das Juliusspital und die beiden alten Weiber	359
II. Erste Ankündigungen einer höheren Welt	361
III. Der magische Schneider	365
IV. Der Gergesener — Die innere Sprache — Das Examen rigorosum	368
V. Himmel und Hölle zögern anfangs, zu Weinsberg in Konflikt zu geraten	373
VI. Die engbrüstige Näherin	377
VII. Grobschmidt oder Magister? — Eine Frage an euch, ihr himmlischen Mächte	379
VIII. Der Geist eines Grobschmidts mit den Erinnerungen eines Magisters	387
IX. Tatsache: Die Erlösung eines Dämons hängt von tausend Zufälligkeiten ab	391
X. Tatsache: In Gegenwart der Polizei erscheint weder Dämon noch Engel	397
XI. Bekenntnisse einer Sterbenden	401
XII. Das Testament des Magisters Schnotterbaum	404
Nachschrift (Mehrere Jahre später)	414

Dritter Teil

Fünftes Buch: Hochzeit und Liebesgeschick	419
<i>Erstes Kapitel:</i> Worin der Hofschulze dem einäugigen Spielmann auseinandersetzt, warum er keine seiner neun Jacken einbüßen wolle	421
<i>Zweites Kapitel:</i> Ein Topf läuft über und eine Braut wird geschmückt	430

<i>Drittes Kapitel:</i> Worin der Autor fortfährt, die Vorbereitungen zur Hochzeit zu beschreiben	433
<i>Viertes Kapitel:</i> Der Jäger und sein Wild	437
<i>Fünftes Kapitel:</i> Die Störung. Was sich in einer Dorfkirche zutrug	445
<i>Sechstes Kapitel:</i> Die ferneren Ereignisse eines Hochzeitstages	458
<i>Siebentes Kapitel:</i> Der vornehme Herr vom Hofe macht vergebliche Anstrengungen, sich herabzulassen. Der Spaßmacher Steinhausen wird jedermann verständlich	467
<i>Achtes Kapitel:</i> Eine Idylle in Feld und Busch	475
<i>Neuntes Kapitel:</i> Jäher Sturz	482
<i>Die Wunder im Spessart.</i> Waldmärchen	489
Sechstes Buch: Walpurgisnacht bei Tage	513
<i>Erstes Kapitel:</i> Wache Träume	515
<i>Zweites Kapitel:</i> Eine Überraschung eigener Art	522
<i>Drittes Kapitel:</i> Die drei Unbefriedigten treten mehr in die Handlung ein	524
<i>Viertes Kapitel:</i> Ein chronischer Schläfer und ein seltenes Beispiel von Bediententreue	528
<i>Fünftes Kapitel:</i> Wofür Semilasso von dem Ehinger Spitzenkrämer angesehen wird. – Der alte Baron rennt nach einem Bürgermeister und a public character im braunen Oberrock tritt auf, dessen Erscheinung die wenigsten Leser vermuten mögen	547
<i>Sechstes Kapitel:</i> Der bekannte Schriftsteller Immermann führt eine sehr ernste Unterredung mit dem Freiherrn von Münchhausen. Karlos der Schmetterling entschließt sich, bewogen durch den Anblick eines Sauerbratens und durch die Zuredungen seiner Geliebten, endlich die Maske abzuwerfen	553
<i>Siebentes Kapitel:</i> Der Mann im braunen Oberrock beginnt sein allgemeines Vermittlungsgeschäft	565
<i>Achtes Kapitel:</i> Entdeckungen über Entdeckungen	569
<i>Neuntes Kapitel:</i> Der Schriftsteller Immermann eröffnet das Protokoll über die Frage Münchhausen	577
<i>Zehntes Kapitel:</i> Ein Munkel! Ein Munkel!	580
<i>Eilftes Kapitel:</i> Der Brief eines Erbprinzen rettet den Helden vor der Polizei	585
<i>Zwölftes Kapitel:</i> Eine wundersam verwickelte Hofgeschichte	590
<i>Dreizehntes Kapitel:</i> Der einzige praktische Charakter dieses Buches erreicht seinen Zweck	594
<i>Vierzehntes Kapitel:</i> Eine furchtbare Laune des Geschicks	596

<i>Fünfzehntes Kapitel:</i> Wie der Freiherr von Münchhausen plötzlich Mut bekommt und überhaupt ein ganz anderer Mann ist, als mancher sich denken mag	600
<i>Sechzehntes Kapitel:</i> Walpurgisnacht bei Tage	606
<i>Siebenzehntes Kapitel:</i> Gedanken in einer Krypte	613
Intermezzo	617

Vierter Teil

An Ludwig Tieck	641
Siebentes Buch: Das Schwert Karls des Großen	645
<i>Erstes Kapitel:</i> Der Lendemain in einem Oberhofe	647
<i>Zweites Kapitel:</i> Wie der Sammler und der Hofschulze sich abermals entzweiten	656
<i>Drittes Kapitel:</i> Die Geschichte eines Geächteten	661
<i>Viertes Kapitel:</i> Der Hofschulze kommt wieder zu sich und Lisbeth schreibt an den Diakonus	674
<i>Fünftes Kapitel:</i> Lisbeth und Oswald	679
<i>Sechstes Kapitel:</i> Suchen und nicht Finden	683
<i>Siebentes Kapitel:</i> Ein Trauerspiel im Oberhofe	686
<i>Achstes Kapitel:</i> Wie der einäugige Spielmann seine Absicht bei einem leidenschaftlichen Juristen erreicht	690
<i>Neuntes Kapitel:</i> Das Freigericht und was diesem folgte	694
<i>Zehntes Kapitel:</i> Wie der Hofschulze und der Graf Oswald aneinander und auseinander gerieten	703
<i>Elfte Kapitel:</i> Eine Art von Feldzug	710
<i>Zwölftes Kapitel:</i> Aus dem Tode Leben	721
Achtes Buch: Weltdame und Jungfrau	727
<i>Erstes Kapitel:</i> Worin der Diakonus vom Zufall und der wahren Liebe spricht	729
<i>Zweites Kapitel:</i> Worin ein humoristischer Arzt nützliche Wahrheiten über die Behandlung kranker Personen vorträgt	733
<i>Drittes Kapitel:</i> Speisesaal und Krankenzimmer	738
<i>Viertes Kapitel:</i> Die Leiden einer jungen Strohvitwe	746
<i>Fünftes Kapitel:</i> Worin der Hofschulze seine letzte Rede über allernhand wichtige Gegenstände hält	754
<i>Sechstes Kapitel:</i> Ernste und feierliche Erklärungen zwischen der Baroness und dem Oberamtman	763

<i>Siebentes Kapitel: Was Lisbeth auf die Ermahnungen zu einer un- eigennützigem und entsagenden Liebe antwortete</i>	769
<i>Letztes Kapitel: Fröhliche Siege</i>	779
Zwei Briefe	787
Anmerkungen	797
Nachwort von Tilman Spreckelsen	831